



Ewald Kirschner
Chairman of the
Supervisory Board

Bericht des Aufsichtsrats

› Sitzungshäufigkeit und zentrale Fragestellungen

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2017 fünf Sitzungen abgehalten. Weiters fanden zwei Sitzungen des Präsidial- und Personalausschusses, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und zwei Sitzungen des Bauausschusses statt. Der Strategiausschuss hat eine Sitzung abgehalten.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse behandelten insbesondere die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens, die Maßnahmen im Rahmen des Risiko- und Chancenmanagements, die Funktionalität des Internen

Kontrollsystems und die Berichte des Wirtschaftsprüfers. Ausführlich erörtert wurde das negative Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichtes im Umweltverträglichkeitsprüfungsverfahren für die dritte Piste sowie dessen Aufhebung durch den Verfassungsgerichtshof in weiterer Folge. Hinsichtlich der Verkehrsentwicklung wurden insbesondere mögliche Wachstumsstrategien erörtert. In diesem Zusammenhang wurde auch über die Akquirierung neuer Airlinekunden und die Zusammenarbeit mit den bestehenden Hauptkunden gesprochen. Von besonderer Bedeutung war dabei die Insolvenz der airberlin-Gruppe und deren Auswirkungen bzw. mögliche Kompensationsmaßnahmen. Weitere Themen waren die Erweiterung des bestehenden Incentiveprogramms für Fluglinien, die Gespräche über mögliche Synergien und Kooperationsmöglichkeiten mit Standortpartnern, der Strategierollout auf sämtliche Unternehmensbereiche und Informationen zur betrieblichen Gesundheitsförderung. Weiters wurde ausführlich über die Terminalerweiterung und über die Modernisierung der Terminalinfrastruktur sowie die Entwicklung der Airport City berichtet. Zudem gab es laufende Berichte über die aktuelle Lage der wichtigsten Airline Kunden, zu den laufenden Bauvorhaben, zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten, der Tätigkeit der Revision, der Entwicklung der Auslandsbeteiligungen, zur Erhöhung der Produktivität und zur Reduktion der Verschuldung. Über die Entwicklung der Geschäfte und über die Lage der Konzerngesellschaften wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand laufend informiert. Der Aufsichtsrat war dadurch in der Lage, die Gebarung des Unternehmens ständig zu überprüfen und den Vorstand bei Entscheidungen von grundsätzlicher Bedeutung zu unterstützen.

Im Jahr 2018 werden die Schwerpunkte in der Begleitung der laufenden Bauvorhaben zur Modernisierung und Erweiterung der Terminalinfrastruktur sowie in der Verbesserung der bestehenden sowie der Schaffung neuer Dienstleistungen für die Kunden liegen. Zudem werden nach der Insolvenz der airberlin-Gruppe die Anstrengungen fortgesetzt, neue Fluglinien für den Standort zu gewinnen und das Angebot um weitere Destinationen zu erhöhen, um so die Drehkreuzfunktion zu stärken und den Wachstumskurs fortzusetzen. In wirtschaftlicher Hinsicht sollen bestehende Kostensenkungs- und Ertragssteigerungspotentiale genutzt, der Schuldenabbau fortgesetzt und die Produktivität weiter erhöht werden.

› Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

Der Prüfungsausschuss hat in seinen Sitzungen in Anwesenheit und mit Unterstützung des Abschlussprüfers den Jahres- und Konzernabschluss, den Lage- und Konzernlagebericht einschließlich der nichtfinanziellen Erklärung sowie den Corporate-Governance-Bericht des Geschäftsjahres 2017 der Flughafen Wien AG sowie die Wirksamkeit des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems unter Berücksichtigung des Management-Letters sowie des Berichts des Abschlussprüfers über die Beurteilung der Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems eingehend erörtert, geprüft und darüber dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat auf dieser Grundlage den Jahres- und Konzernabschluss geprüft.

› Feststellung des Jahresabschlusses

Der Aufsichtsrat billigte in Anwesenheit des Abschlussprüfers den Jahresabschluss und den Lagebericht des Geschäftsjahres 2017 der Flughafen Wien AG. Somit war der Jahresabschluss 2017 der Flughafen Wien AG festgestellt.

› Gewinnverteilungsvorschlag

Der Aufsichtsrat schloss sich dem Vorschlag des Vorstands an, dass vom verteilungsfähigen Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2017 von € 57.123.738,12 eine Dividende von € 0,68 je Aktie, das sind in Summe € 57.120.000,00 ausgeschüttet und der verbleibende Rest von € 3.738,12 auf neue Rechnung vorgetragen wird.

› Dank

Der Aufsichtsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Führungskräften sowie dem Vorstand, für die im Geschäftsjahr 2017 geleistete Arbeit.

Schwechat, März 2018

Vorsitzender des Aufsichtsrats



Ing. Ewald Kirschner